



JOHANNITER

Schiedsrichteranweisung

**zu den Wettkampfrichtlinien der
Johanniter - Unfall - Hilfe e.V.**

für A-, B-, C-, E-, S- Mannschaften

Stand: März 2022



Einleitung

Die Schiedsrichterweisung für Johanniter-Wettkämpfe ist eine Leitlinie für den leitenden Schiedsrichter und die Schiedsrichter an den Wettkampfstationen zur Beurteilung der Leistungen der Teilnehmer in Theorie und Praxis, die in ihren Grundsätzen verbindlich ist. Sie gibt darüber hinaus Erläuterungen zu den Formblättern 2 - 9 (siehe Anlage).

Die Schiedsrichterweisung ist Bestandteil der Wettkampfrichtlinien. Sie gilt sowohl für Bundes- wie für Landeswettkämpfe.

1. Begriffsbestimmung

Der Wettkampf wird fachlich von einem Team geleitet.

Dazu gehören:

- Leitender Schiedsrichter
- Schiedsrichter an den Wettkampfstationen
- Leiter des Auswertungsbüros
- Auswertungshelfer
- Schminktrupp und Mimen.

1.1 Leitender Schiedsrichter

Der leitende Schiedsrichter ist bei Bundeswettkämpfen der Bundesarzt, bei Landeswettkämpfen der Landesarzt. Vertreter sind jeweils der Bundes- /Landesausbildungsleiter und Bundes- /Landesjugendleiter.

1.2 Schiedsrichter

Die Schiedsrichter werden vom Verantwortlichen benannt. Es können bestellt werden:

- Ärzte, die über Erfahrungen in einer Hilfsorganisation verfügen,
- Erste-Hilfe-Trainer, Fachdozenten, Lehrbeauftragte der JUH oder andere Lehrkräfte der Hilfsorganisationen,
- Rettungssanitäter / Rettungsassistenten / Notfallsanitäter.

Schiedsrichter für den Bundeswettkampf werden von allen Landesverbänden gestellt.

Es ist selbstverständlich, dass ein Schiedsrichter aufgrund seiner Vorbildfunktion nicht nur absolute Neutralität, sondern auch Gerechtigkeit walten lässt. Er hat sich das Anforderungsspektrum seiner Station vor dem Wettkampf anzueignen und nur danach die Mannschaften zu beurteilen. Bevorzugen oder Benachteiligungen, sowie anderweitiges Fehlverhalten schließen einen erneuten Einsatz als Schiedsrichter beim nächsten Landes- und Bundeswettkampf aus. Die Entscheidung hierüber obliegt dem leitenden Schiedsrichter und ist nicht anfechtbar.

1.3 Leiter des Auswertungsbüros

Das Auswertungsbüro wird von einem verantwortlichen Leiter geführt.

Der Leiter untersteht dem leitenden Schiedsrichter. Er sollte mit dem Ablauf des Wettkampfes und den Aufgaben eines Auswertungsbüros durch Erfahrungen vertraut sein.

Er wird unterstützt von einem Team geeigneter Helfer. Die Helfer im Auswertungsbüro werden vor Beginn ihrer Tätigkeit vom Leiter des Büros auf gewissenhafte Durchführung ihrer Aufgaben hingewiesen.



1.4 Auswertungshelfer

Auswertungshelfer werden vom Ausrichter benannt. Sie unterliegen der Schweigepflicht dritten gegenüber. Die Auswertungshelfer werden eingesetzt:

- auf den Wettkampfstationen
- im Auswertungsbüro.

Auf den Stationen sind nur Helfer einzusetzen, die eine für ihre Aufgabe angemessene Ausbildung besitzen.

Im Auswertungsbüro können auch andere für die Aufgaben qualifizierte Personen hinzugezogen werden.

1.5 RUD-Gruppe (Schminktrupp und Mimen)

Der Schminktrupp wird vom Schminktruppleiter geführt. Zur Aufgabenbewältigung kann der Schminktruppleiter weitere Helfer hinzuziehen. Er weist die Mimen zur realistischen Darstellungsweise - gemäß der Aufgabenstellung - an.

1.6 Beurteilung

Die Beurteilung von Basis-Praxis-Test bzw. Kreativ-Test, Praxis-Test und Tragetest erfolgt durch die Schiedsrichter auf den Stationen. Die kleinste zu vergebende Punktzahl beträgt 0,5 Punkte!

1.7 Auswertung

Die Auswertung des **schriftlichen Tests** erfolgt im Auswertungsbüro. Die kleinste zu vergebende Punktzahl beträgt 0,5 Punkte!

Die Beurteilungsbögen von **Basis-Praxis-Test, Kreativ-Test, Praxis-Test** und des **Tragetest** werden im Auswertungsbüro rechnerisch richtig geprüft und die Ergebnisse übernommen.

Der **HLW-Test** wird durch das Computerprogramm „Anni“ oder vergleichbare Programme in Verbindung mit dem Trainingsgerät „Skillmeter-Resusci-Anne“ oder vergleichbaren Geräten aufgezeichnet und ausgewertet.

Bei nicht computergestützter Auswertung erfolgt die Dokumentation gemäß 3.2 mit Hilfe der Formblätter 5 a bis 5 n im Auswertungsbüro durch Lehrbeauftragte oder Fachdozenten.

Die rechnerische Überprüfung erfolgt durch das Personal des Auswertungsbüros.

2. Aufgabendefinition

2.1 Leitender Schiedsrichter

Der leitende Schiedsrichter ist der fachlich verantwortliche Leiter des Wettkampfes. Er wird unterstützt von

- Schiedsrichtern
- Leiter des Auswertungsbüros / Auswertungshelfer
- Schminktrupp
- und Mimen

und hat in fachlicher Hinsicht Weisungsrecht. Die vom Ausrichter erarbeiteten Wettkampfaufgaben werden von ihm 4 Monate vorher fachlich beurteilt und genehmigt. (gilt für Bundeswettkämpfe)

Er ist verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien und entscheidet in Zweifelsfällen. Er ist für die rechtzeitige Einweisung der Schiedsrichter verantwortlich (nach Möglichkeit am Vorabend des Wettkampfes). Er bescheinigt die Richtigkeit des Ergebnisses und gibt das Ergebnis bekannt.



2.2 Schiedsrichter an den Wettkampfstationen

Der Schiedsrichter beurteilt selbständig nach den vorgegebenen Kriterien auf der ihm zugewiesenen Station. Er ist für die gleich bleibende, situationsbezogene Darstellung gemäß den Wettkampfrichtlinien verantwortlich. Unmittelbar nach dem Durchgang geben die Schiedsrichter der Mannschaft ein Feedback über ihre Leistung. Über Einzelheiten des Ablaufes und die Bewertungen wird ausschließlich die eigentliche Wettkampfleitung informiert. Einmal durch ein Schiedsrichterteam getroffene Entscheidungen können nur ausnahmsweise vom leitenden Schiedsrichter geändert werden. Einen Rechtsweg gibt es nicht. Nach der Beurteilung einer Mannschaft ist der Stationsleiter für die Weiterleitung des Ergebnisses an das Auswertungsbüro verantwortlich.

2.3 Auswertungsbüro

Der Leiter des Auswertungsbüros ist verantwortlich für

- die rechnerische Prüfung und Registrierung der Schiedsrichterbeurteilungen,
- die Richtigkeit der Auswertung der Fragebögen,
- die rechnerische Prüfung der Protokolle bei der HLW,
- das Erstellen der Ergebnisse der Einzel- und Gruppenbeurteilungen,
- die Zusammenstellung der Ergebnisse,
- die Erstellung der Urkunden.

2.4 Auswertungshelfer

Auswertungshelfer können an allen Stationen eingesetzt werden.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Durchführungshilfen
- Zeitnahme
- Protokollierung
- Weitergabe der Beurteilungsbögen an das Auswertungsbüro.

2.5 RUD-Gruppe (Schminktrupp und Mimen)

Der Leiter eines Schminktrupps muss einen Lehrgang der realistischen Unfalldarstellung (RUD) absolviert haben. Er erhält Weisungen für die Durchführung vom leitenden Schiedsrichter. Er ist verantwortlich für:

- das sachgemäße Schminken der Mimen gemäß den Weisungen der Wettkampfrichtlinien,
- der realistischen Darstellungsweise gemäß der Aufgabenstellung.

Er ist für die Bereitstellung von Darstellungsmaterial verantwortlich. Die Mimen stellen die Verletzungsgrade gemäß den Weisungen des Schminktrupps oder des jeweiligen Schiedsrichters dar. Sie haben sich situationsgerecht zu verhalten und sich um eine gleichmäßige Darstellung gegenüber allen Wettkampfteilnehmern zu bemühen.



3. Durchführungsanordnung für die Stationen und Erläuterungen für Schiedsrichter zu den Formblättern 2 - 9

3.1 Schriftlicher Test

Formblatt 2 a

A-, E-, S-Mannschaften

Für die A- und S-Mannschaften sind je 10 bis 20 Fragen vom Ausrichter zu erstellen. Auf jede Frage werden vier Antworten in Multiple-Choice-Verfahren vorgegeben, von denen jeweils nur eine Antwortmöglichkeit zutreffend ist. Vom Ausrichter sind gleichzeitig die Fragen nach ihrer Schwierigkeit zu gewichten. Höchstpunktzahl pro Frage = 4 Punkte, Gesamtpunktzahl = 30 Punkte.

Als Besonderheit gilt für S-Mannschaften, dass dort zwei unterschiedliche Fragebögen erstellt werden: einer für Notfallsanitäter und einer für die anderen Mitglieder des Teams.

B-Mannschaften

Für die B-Mannschaften sind 10 bis 15 Fragen vom Ausrichter zu erstellen. Auf jede Frage werden drei Antworten in Multiple - Choice - Verfahren vorgegeben, von denen jeweils nur eine Antwortmöglichkeit zutreffend ist. Vom Ausrichter sind gleichzeitig die Fragen nach ihrer Schwierigkeit zu gewichten. Höchstpunktzahl pro Frage = 4 Punkte, Gesamtpunktzahl = 30 Punkte.

C-Mannschaften

Für die C-Mannschaften sind 10 bis 15 Fragen vom Ausrichter zu erstellen. Auf jede Frage werden ja- und nein- Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Vom Ausrichter sind gleichzeitig die Fragen nach ihrer Schwierigkeit zu gewichten.

Höchstpunktzahl pro Frage = 4 Punkte, Gesamtpunktzahl = 30 Punkte.

Allgemein

Die Eintragung der festgelegten Punkte ist vor dem Wettkampf in die Spalte "max. Punkte" einzutragen und bei richtiger Antwort in die Spalte "Punkte" zu übertragen.

Addition der Gesamtzahl unter „Gesamtsumme“.

Pro Teilnehmer ist ein Bogen zu führen, der mit dem Namen des Teilnehmers versehen ist.

Formblatt 2 b

Für das Auswertungsbüro ist eine Auswertungsschablone gemäß Formblatt 2 b zu erstellen.

3. 2.1 Basis-Praxis-Test

Formblatt 3a

Vom Ausrichter sind vor dem Wettkampf die Bedingungen der darzustellenden Notfälle festzulegen. Die für jeden Notfall erwarteten Maßnahmen der Helfer sind auf diesem Blatt festzuhalten und nach Dringlichkeit und Schwierigkeit mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl zu bewerten. Die Gesamtpunktzahl darf nicht mehr als 30 Punkte betragen. Es sollen nur die Vitalwerte angegeben und bepunktet werden, die gemäß der jeweiligen fachlichen Grundlage auch erwartet werden können. (Vitalwertematrix, Formblatt 3). Für jedes der drei Teams einer Mannschaft ist je ein Bogen zu führen, der mit den Namen der Teilnehmer zu versehen ist.

Formblatt 3b

3. 2.2 Kreativ-Test (C-Mannschaften)

Vom Ausrichter sind vor dem Wettkampf die Bedingungen des Kreativ-Tests festzulegen.

Die Gesamtpunktzahl darf nicht mehr als 30 Punkte betragen.



3.3 Praktische Teamprüfung

Formblatt 4

Vom Ausrichter sind vor dem Wettkampf die Bedingungen der darzustellenden Notfälle festzulegen. Die erwarteten Maßnahmen sind auf dem Bewertungsbogen gemäß Formblatt 4 zu dokumentieren und zu gewichten. Es sollen nur die Vitalwerte angegeben und bepunktet werden, die gemäß der jeweiligen fachlichen Grundlage auch erwartet werden können. (Vitalwertematrix, Formblatt 3).

Das gesamte Team kann maximal 30 Punkte erreichen. Die Schiedsrichter legen die Punktzahl gemeinsam fest und tragen das Ergebnis in das Formblatt 4 ein.

Für jedes Team ist ein Bewertungsbogen zu führen, der mit den Namen der Teammitglieder versehen wird.

3.3.1. Kommunikation über Vitalwerte

Die Teilnehmer teilen jeden erhobenen Vitalwert während des Fallbeipfels sofort deutlich einem der Schiedsrichter mit, von diesem wird der Vitalwert entweder bestätigt oder laut Beschreibung der Notfallsituation korrigiert. Dies gilt auch für Wiederholungsbestimmungen im zeitlichen Verlauf. Vitalwerte, die den Schiedsrichtern nicht zur Bestätigung/Korrektur mitgeteilt wurden, gelten als nicht bestimmt.

3.4 HLW-Test

3.4.1 HLW-Test mit AED

Formblatt 5a-d

Das Formblatt 5a-d entfällt, wenn die Auswertung durch das PC-Programm "Anni" oder vergleichbare Computerprogramme vorgenommen wird.

Wird die HLW mit einem alternativen Trainingsgerät und ohne Computerprogramm abgenommen, ist das geschriebene Ergebnis der Aufzeichnung gemäß Formblatt 5a-5d auszuwerten. Die Bewertung der Diagnose ist durch den Schiedsrichter vorzunehmen. Eine Erläuterung zur Bewertung des HLW-Tests mit AED ist in der Ergänzung zur Schiedsrichteranweisung BLS beschrieben.

Die Bewertung der HLW bezieht sich auf die Arbeitsbereiche

- | | |
|--------------------------|----------------|
| - - Ablauf | max. 5 Punkte |
| - - Diagnostik | max. 5 Punkte |
| - - Einsatz AED | max. 11 Punkte |
| - - Brustkorbkompression | max. 11 Punkte |
| - - Beatmung | max. 5 Punkte |
| - - Einsatz Larynxtubus | max. 3 Punkte |

Die Namen der Teamteilnehmer sind im Programm einzugeben bzw. auf dem Bewertungsbogen zu notieren.

3.4.2 HLW-Test mit AED inkl. der erweiterten Maßnahmen für S-Mannschaften

Formblatt 5e-j

Das Formblatt 5e-j entfällt, wenn die Auswertung durch das PC-Programm "Anni" oder vergleichbare Computerprogramme vorgenommen wird.

Wird die HLW mit einem alternativen Trainingsgerät und ohne Computerprogramm abgenommen, ist das geschriebene Ergebnis der Aufzeichnung gemäß Formblatt 5e-5j auszuwerten. Die Bewertung der Diagnose ist durch den Schiedsrichter vorzunehmen. Eine Erläuterung zur Bewertung des HLW-Tests mit AED inkl. der erweiterten Maßnahmen ist in der Ergänzung zur Schiedsrichteranweisung ALS beschrieben.



Die Bewertung der HLW bezieht sich auf die Arbeitsbereiche

- | | | |
|------------------------------------|------|-----------|
| - - Ablauf | max. | 5 Punkte |
| - - Diagnostik | max. | 5 Punkte |
| - - Einsatz AED | max. | 11 Punkte |
| - - Brustkorbkompression | max. | 11 Punkte |
| - - Beatmung | max. | 8 Punkte |
| - - Atemwegszugang | max. | 8 Punkte |
| - - IV-Zugang/Infusion | max. | 4 Punkte |
| - - Medikation | max. | 4 Punkte |
| - - Übergabe des Patienten an Arzt | max. | 4 Punkte |

Die Namen der Teamteilnehmer sind im Programm einzugeben bzw. auf dem Bewertungsbogen zu notieren.

3.4.3 HLW-Test BLS-Einhelfermethode

Formblatt 5k-k

Das Formblatt 5k entfällt, wenn die Auswertung durch das PC-Programm "Anni" oder vergleichbare Computerprogramme vorgenommen wird.

Wird die HLW mit einem alternativen Trainingsgerät und ohne Computerprogramm abgenommen, ist das geschriebene Ergebnis der Aufzeichnung gemäß Formblatt 5k-k auszuwerten. Die Bewertung der Diagnose ist durch den Schiedsrichter vorzunehmen.

3.5 Tragetest

Formblatt 6a-f

In die Bewertung sollen einfließen (gültig nur für die genannten Mannschaftskategorien (A/B/C/S)
Die Mannschaftskategorie H wird hier wie Kategorie A bewertet.

- die Handhabung der Trage / der Verletzten und der sachgemäße (Rücken schonende und sichere) Transport (A/B/C/S)
- die Zeitmessung, beginnend an der Startlinie (A/B/-/S)
- die Sorgfalt des Tragens anhand des verschütteten Wassers (A/B/C/S)
- das sachgerechte Einladen des Patienten in den RTW (-/-/S).

Es können maximal 30 Punkte erreicht werden.

Für jedes Team ist ein Bewertungsbogen zu führen, der mit den Namen der Teammitglieder versehen wird.

Für die C-Mannschaften gilt Folgendes:

Tragetest nur mit einem gefüllten Wassergefäß durchführen (Schwerpunkt auf Geschicklichkeit legen), Zeit anpassen.

Bewertungskriterien der Jugendmannschaften:

- B-Mannschaft: sachgemäßer Transport, Wasserverlust und Zeit
- C-Mannschaft: sachgemäße Haltung der Trage, Wasserverlust



3.6 Mannschaftsbewertung

Formblatt 7 a-s

Die Ergebnisse der einzelnen Wettkampfdisziplinen werden gemäß den Formblättern 7a-s mit einem Multiplikationsfaktor versehen und addiert. Es können 10 Punkte gemäß der Schwerpunktsetzung anders als in der Standardeinstellung auf die einzelnen Wettkampfabchnitte verteilt werden.

Formblatt 8 a-s

Erfolgt die Auswertung der Ergebnisse nicht mit dem EDV-Programm, sind die Formblätter 8 a-s zu verwenden.

3.7 Endauswertung

Formblatt 9

Die Endauswertung wird in der Reihenfolge der Mannschaftsplatzierung mit dem Namen der Mannschaften und der Gesamtpunktzahl, nach Wettkampfklassen getrennt ausgegeben.

Sind die zwei bestplatzierten Mannschaften punktgleich, so gibt die Platzierung im Bereich Praxis den Ausschlag. Besteht die Punktgleichheit weiterhin, so gibt die Platzierung im Bereich Basis-Praxis/Kreativtest den Ausschlag. Kommt es auch dann noch nicht zu einem eindeutigen Ergebnis, so entscheidet eine Stichfrage.

Erfolgt die Auswertung nicht über das EDV-Programm, ist das Formblatt 9 zu verwenden.

4. In-Kraft-Treten / Gültigkeitsdauer

Diese Schiedsrichteranweisung tritt mit der Veröffentlichung der Wettkampfrichtlinien in Kraft.

Berlin, den 14.März 2022

gez.
Dr. Jörg Oberfeld
Bundesarzt

gez.
Jürgen Ule
Bundesausbildungsleiter

gez.
Markus Walper
Bundesjugendleiter